

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 1. Februar 1898.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes sections for Reichsbank-Disconto, Staatspapiere, Eisenbahn-Aktionen, and various international exchange rates.

Trauringe

In 10 verschiedenen Breiten stets auf Lager, gestempelt 333 und 595, von 5 Mk. an. Alle Vergoldungen und Verarbeiten, besonders von Tafelgeräthen, werden in eigener Werkstätte dauerhaft und billigst ausgeführt. F. Schäfer, Juwelier, vormals H. Lieding, Bärenstrasse, Ecke Mühlengasse. 1008

Reichshallen-Theater.

Stiftstrasse 16. Direction Chr. Heisinger. Aeltestes Spezialitäten-Theater am Platz. Tägl. Vorstellung von 4 Künstlerinnen aus I. Range. Anfang Abends 8 Uhr. F 420

48 Pf. Prima Rindfleisch 48 Pf.

per Pfund, wie angegeben Römerberg 23.

Linsen, handverlesene grösste Hellelinsen, per Pfd. 30 Pf., aussergewöhnlich dünnschalig u. ganzl. rein, sowie I. Qual. Erbsen und Bohnen bei J. G. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.

Gelegenheitsfaul, 1/2 Kaffeebid 95er Richtig (beim Tage Abgang) Best. hält mich halber preisw. zu verkaufen. Off. unter V. U. 046 an den Taub-Verlag. 16174

Jede kluge Hausfrau kauft nur die feinsten Fabrikate Kaffee-Essen u. Malzkaffee von Gebr. Linder, Dortmund. F 46

Waffelgestühl, Reich, Butter, Senf, pro 10 Pfund franco Nachnahme: 1 Schmelzgold sammt Ente oder 3 bis 5 St. Enten, Gopanen, Bolarde, Suppenhühner, jung u. fett, frisch geschlachtet, lauter gewagt, 20 L. 4.50; Ochsen- u. Kalb-Fleisch, Inwendig, frisch, 20 L. 3.50; Rindfleisch-Schinkenbutter, 2 Pf. 1.00; 20 L. 2.50; Schokolade-Blitzbonbons 20 L. 4.25; 5 Pfund Butter u. 5 Pfund Käse 2 Pf. 5. M. Mathias, Dugong 26, via Erlauf.

Dr. Thompson's Seifenpulver. Das beste und im Gebrauch billigste und bequemste Waschmittel der Welt. Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“. Empfehle täglich anzuwenden in Küche u. Zehrgewäch. Spezialität: Kuchbader Stöcke. 14721 Gendlerstr. Th. Albert, Zammstrasse 66, geg. Wöberstrasse.

Billigste Bezugsquelle für Silber-Waaren. Specialität: Tafelgeräthe und -Bestecke jeder Art. Albert J. Heidecker, 25 Taunusstrasse 25. Engros • Export • Detail. Juwelen und Goldwaaren sehr billig!

Kaffee, Kaffee, Kaffee!

Kaffee! Kaffee! Kaffee!

Kaffee! Kaffee! Kaffee!

Alle Feinschmecker und Kaffeekenner bitte ich höflichst um Probekauf der von mir selbst gerösteten Kaffee's, dann einen unparteiischen Qualitätsvergleich zu ziehen und nachdem in vorerwähntem Sinne da zu kaufen, wo man das Beste gefunden hat.

A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

Specialgeschäft in rohem und gebranntem Kaffee seit dem Jahre 1852.
Grösstes Kaffee-Lager am Platze.
Erste und älteste Wiesbadener Kaffee-Brennerei.

Berliner Bankcommandite
Lackner & Cie.,
Wiesbaden — Grosse Burgstrasse 1,
Bankgeschäft.
Effecten — Sorten — Coupons etc.



1000fach bewährt!
Zwei Pfefferkorn aus südl. Wacholder mocht unfehlbar die Haut an Gesicht und Händen sehr, rosafarbig, jugendfrisch und sammetweich, samt unreinlichen Altstarr, Sommerprossen, Hautschwellen u. s. w. sich umwählig und st. „Mimi“ wohl das beste und billigste Schönheitsmittel. Garantiert unerschütterlich. Dose für Monate reichend 1 M. „Mimi-Self“, vorzügliche milde Toilettecreme, für tägl. Gebrauch per Stück 50 Pf.
In Wiesbaden bei: H. W. Daub, Esplanade, N. O. Grubel, Kalmthofstr. E. Kochs, Bismarck-Allee, C. Portsch, Rheinstraße, Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstraße, Otto Siebert, Markt, Dr. Siebert, Zammstr. W. Schild, Friedrichstr. u. Michelberg (E. Pa. 4909) F 21

Bernidelungen,
Verkupfern, Verneimungen etc. stellt her
Louis Becker, Römerberg 6.
Vergütung halber von April Langgasse 24/26.

Teppich-Reinigungs-Zeife
„Gorkha“ D. R. G. M. 71501.
unfehlbar das beste im Gebrauch befindliche Mittel zur Reinigung von Teppichen und Treppentritten jeder Art, von Blüth, Moquet, Gebelins, Plüschstoffen und anderen Stoffen. Die Zeife Gorkha entfernt sämtliche Schmutz- und Flecken. Bei und nach der Reinigung bleibt der Teppich an seiner Stelle liegen. Zu haben in den Drogerien: Fritz Bernstein, A. Berling, Wilh. Graefe, Germania-Drogerie, A. Kratz, Ernst Kochs, Otto Lillie, Wilh. Schild, Oscar Siebert u. s. w. F 10 das Sind.
Einsam-Bräu, Seifenfabrik, Waden.
Gen.-Vertreter: Hauptgeschäftlich Reich, Katz & Cie., Köln a. Rh.

Eier-Kohlen-Brifets
von Zeife „Alte Gasse“ empfiehlt
Wilh. Linnenkohl, Kohlenhdg.,
Ellenbogengasse 17 und Michelstraße 2a.

Tisch-Karten
Menu-Karten,
Tischführungs-Karten,
Tanz-Karten,
Einladungs-Karten.
Reiche Auswahl von Neuheiten. 415
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Sämtliche Buchdruck-Arbeiten
für Behörden, Kauf- und Geschäftleute, Vereine und Private werden in Schwarz-, Rot- u. Copir-druck schnell, sauber und billig hergestellt von der
G. Weiser'schen Buchdruckerei,
Nachf.: J. G. Schabel,
Wiesbaden, D. Schwabacherstrasse 12. 10410

Wiesbadener
erstes bürgerliches Möbelmagazin
empfiehlt nur bestgearbeitete Polster- und Kastenmöbel aller Art zu den billigsten Preisen.
Große Auswahl in completen Betten verschiedenster Preislagen, sowie einzelne Theile.
Ausarbeiten von Betten und Möbeln schnell und billig.
Webergasse 3. W. Egenolf.

THEATER
VERLEIH-ANSTALT
VON
P. SEWARD
WIESBADEN.
Schwalbacherstrasse 25.

Glycerin-Schwefelmilch-Seife
aus der Rgl. A. Hof-Parfümeriefabrik C. D. Wunderlich, Nürnberg, 3 Kränlein, 1896 höchste Ausg. v. Parfümerie-Memorie seit nun 54 Jahren, daher den Vorarbeiten entschieden vorzuziehen. Unwiderlich zur Bekämpfung jeglicher, gesundheitlich bedenklichen Teime, Befreiung von Hautschäden, Hautschuppen, Jucken, gegen Haarverlust etc. 1/2 Pf. bei Apotheker **A. Berling,** Drogerie, Nr. Paragasse 12.
Sauerkraut 2 Pfund 15 Pf., 6 Pf. Schwalbacherstrasse 71.

Karneval-Drucksachen
in origineller Ausstattung
Liefert in kürzester Frist zu
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden.

Kontore: Langgasse 27.

Ball-Hemden,

tadellos sitzend, in allen Weiten vorräthig, von p. 1/4 Dtzd. Mk. 10.50 anfangend.

Maass-Hemden
unter Garantie für besten Sitz u. prima Stoffverarbeitung.
Kragen, Manschetten, Cravatten, Knöpfe.
Ecke der Marktstr. 19 **G. H. Lugenbühl,**
und Grabenstr. 1. Inh. Carl Lugenbühl.
Gegr. 1747.

Mobiliar-Versteigerung.

Heute Mittwoch,
den 2. Februar er., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend,
versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auctionslokal
3. Adolphstraße 3

nachstehend bezeichnete Mobilien-Gegenstände, als:
Eine schwarze Salon- u. eine Eich-Speisezimmer-Einrichtung, complete Betten, worunter ein hübsches eiserne, Salen-Garnituren in Blüth- u. Kamelstücken-Bezug, ein Sofa, Ottomane, Canapes, worunter ein Sofa, Bilder, Spiegel, Kasten, Porzellan, Tische, Stühle, Kleider, Kommode mit Toilettenständer, Herren- und Damen-Schreib-tische, Büchertische, Tisch-Parallete, Nähmaschinen (Singer's System), ein Flaschenständer und Neel, Kupf.-Blumenstich, Geadren, Kleiderstod, span. Wand, Teppiche, Vorlägen, Gardinen, Portieren, Petroleumlampen, Gas- und Kerosin-Lampen, Spiegel mit u. ohne Erleuchtung, worunter ein großer prachtvoller in Goldrahmen, 2 sehr gute Holzregale für Architekten, 1 Bildard, 12 Duesen, 9 Kiste, 1 Wanduhr, 2 Automaten für Bonbons, 2 Kaffeevollautomat, Schreibpulte, Kupfer- und Stahlische, Ledertische, Bücher u. Buchstaben-Laden-Einrichtungsgegenstände, Tische, Kiste, Petroleum- u. Erdleuchten mit Lampe, Tische, Petroleumlampen, Schloßmangel, 1 Gipsen-Wagen, 1 Handwagen, Metallbügel, ein Badestuhl, 1 Herd, 4 Oefen, Ausstellkasten, metall. Gefäßschüssel, Kleiderbügel, Kleiderbügel, Kleider- und Rockschürer, sowie sonstige Haus- und Küchen-Einrichtungsgegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.
NB. Gegenstände zum Weiterverkaufen können täglich zugedrückt auf Wunsch auch abgeholt werden. F 216

Große Mobiliar-Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 2. d. Mtz., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, und nöthigenfalls den anderen Tag versteigere ich im Antrage des Herrn Schmalz u. A. in dessen Villa
Abeggstraße 9

folgendes Mobiliar, als:
2 complete Schlafzimmer-Einrichtungen, 1 Kupf.-Speisezimmer, best. aus Buffet, Auszugstisch, Divan, 12 Stühle, Servirtisch, 3 Garnituren in Blüth-, Kamelstücken- und Seiden-Bezug, Ottomane, einzelne Sophas, 1 hochfeiner Herren-Treibtisch, Verticow, 6 Kleiderschränke, 2 Spiegel-schränke, 1 Bücherschrank, 2 hohe Weiler-spiegel, 1 Vorplatz-Toilette, div. Spiegel u. Stühle, pol. u. lack. Tische, 1 Nähtisch, Weiseng, 20 Deckbetten und Plüschanz, 40 Kissen, 1 Tisch-Bildard, 1 Küchen-Einrichtung, 2 Kronleuchter, 16 versch. Betten, Waschkommoden, Nachttische mit u. ohne Marmor u. Toiletten, Portieren, Gardinen, Tischdecken, Lampen, Silber, Edelmalde, Wasch-Garnituren, Handtuchhalter, 1 Kaiser-Büste u. s. d. Säule, Nipp-tische, Wein- und Champagner-Gläser u. noch vieles Andere mehr
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ludwig Hess,
Auctionator u. Taxator.
Restauration Wies,
51. Rheinstraße 51. 615
Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Champagner Mercier
(Zollersparnis wegen in Luxemburg auf Flaschen gefüllt).
Sehr belleste u. gut eingeführte Marken
von Mk. 3.— per Flasche ab.
E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857),
Adelheidsstrasse 33.
Niederlage bei **Otto Siebert,** Markt. 18431
Reinen Schleuder-Bienenhonig,
feinsten Blütenhonig per Pfund Mk. 1.20 empf. 6584
Kirchgasse 49. Carl Schlick, Kaffee-Hdlr. u. Brennerei

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 53. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 2. Februar.

46. Jahrgang. 1898.

(19. Fortsetzung.)

(Rauchverboten.)

Die Maikönigin.

Roman von Wolf von Falna.

Die trockenen Maiblumen predigten ihm nicht Enttäuschung, sondern sie sahten Wurzel in seiner Seele und ließen dort süßliche Weltlust und Daseinsfreude erblühen — seine Beatrice führte ihn nicht zum Himmel empor, sie zeigte ihm das Paradies der Erde — das waren wahre Träume, denen eine qualvolle Wirklichkeit folgte. In den hallenden Gängen des Seminars schritt er dann rastlos auf und nieder, das lange Pflastergewand schlug ihm um die Knie und mahnte ihn: „Wirk mich ab, du sollst frei umhergehen.“

Wiele seiner Genossen sprachen es laut aus, daß sie keinen Beruf zum Priester in sich fühlten, manche hatten sogar heimliche Liebschaften oder brühten sich wenigstens mit solchen, er empfand Verachtung gegen diese Jünglinge, und sie wieder hielten ihn für einen Fanatiker. Und dennoch, war er etwa besser als jene Andern? Bald genug überzeugte er sich selbst, daß er es nicht war — nur klüger. Er schweig, er ließ sich keinen Abfall nicht anmerken, genoh mit Bewußtsein den Vortheil, den ihm das geistliche Kleid brachte und bringen sollte. In diesem Kleide durfte er der Geliebten wieder nahen, dieses Kleid machte den Vater und die Aeltern arglos — und arglos sollten sie bleiben, es galt nur eine Komödie zu spielen, freilich eine stückelste Komödie. Er hatte Stunden, in denen er sich verabschiedete, sich einen abgefeimten Heuchler, einen Nichtswürdigen nannte, aber es gab ja seinen Ausweg! Wenn er jetzt das Geständniß seines Abfalls gethan, welchen Sturm hätte das im Kowitz und zu Hause entfacht müssen! Er tröstete sich wiederum damit, daß er wenigstens nicht lange das Brod Derjenigen genießen wolle, von denen er sich innerlich losgesagt. Dies Brod, das er ihnen erstehen würde. Eigentlich, und das war wiederum tröstlich, war es ja nicht weiter als eine Probe, eine Exstanzfrage für ihn, für die Seinen mochte sein Abfall eine Sünde sein. Gern wollte er vor ihnen als ein Sünder bestehen — nur in die Pfingstferien durfte er nicht als ein solcher Sünder heimkehren. Mutter und Vater zwar würden ihm gewiß Alles verzeihen. Aber der Dechant? Dieser würde ihm sicherlich kein Vertrauen entgegen, und das Vertrauen des Dechanten schien ihm unumgänglich notwendig; nur seiner Empfehlung, seinem Vertrauen verbannte er ja das des Grafen, die Möglichkeit im Schloß zu verkehren. Was nach den Pfingstferien geschehen sollte, darüber wollte er nicht nachdenken, er verlangte nicht nach einer Zukunft über die Pfingstferien hinaus, nur ein Wiedersehen, ein einziges ungesüßtes Besamensein, nur noch einen Druck ihrer weichen Hand —

Im Weisheit des Dechanten und der Engländerin sah er Beatrice wieder. Sie blühten einander an, und während sie ein paar höfliche Worte wechselten, hatten sie einander verstanden. Klopffenden Herzens stieg Otto den Waldspfad zur Burg ruine hinauf — da schimmerte ein helles Kleid — vor dem alten Thurm trafen sie sich, saßen einander wortlos in die Arme, und preßten Lippen auf Lippen.

Selige Ferien!

Sein erster Gang, als er in die Stadt zurückkehrte, war zu dem Rektor, ihm in fliegenden Worten die längst geplante Eröffnung zu machen, daß er sich nicht für den geistlichen Stand geeignet halte, sondern don jetzt ab Pflichten solle studieren wolle. Er schloß, wie lange er mit sich gerungen und daß er es schließlich seiner unwürdig gefunden,

noch länger die Umwandlung seiner Ansichten zu verschweigen — er wolle und müsse ja die Langade seiner Gönner und Lehrer ertragen, aber es bleibe ihm keine Wahl, nur eines erstrebe er: wahr zu sein und wahr zu bleiben. Er beaufschte sich förmlich an seinen eigenen Worten.

Der Rektor, ein würdiger alter Ordenspriester, dessen Gelehrtsamkeit ebenso berühmt war wie seine Toleranz, war weder sonderlich verwundert noch empört. Ja, Otto hatte es seinem Freimuth zu verdanken, daß ihm ausnahmsweise die Stipendien nicht entzogen wurden, die eigentlich nur für Theologen bestimmt waren. Die Eltern fanden sich in den Wechsel ebenso hinein wie sein väterlicher Freund, der Dechant — die Sonne des Glückes stand für Otto im Zenith.

Drei Jahre vergingen im Sonnenschein dieses wolkenlosen Glückes. Wunderbarer Weise hatte Niemand in Lychnsdorf das Verhältnis zwischen der Comtesse und dem Verwalterssohne entdeckt. Die Liebenden genossen die Gegenwart, ohne an die Zukunft zu denken. Während der Ferien sah sie sich in der Ruine. Wenn er in der Stadt war, schrie sie ihm, sie aber das keine Briefe an den Dechanten und las zwischen den Zeilen, was er nicht schreiben durfte.

Otto stand vor der Doktorpromotion, es waren die letzten Ferien, die er in Lychnsdorf verbrachte, als er dem Dechanten den Grafen Lächern traf, denselben Grafen Lächern, dessen Lehrer einst der Dechant gewesen, denselben Grafen, von dem ihm sein väterlicher Freund einst gesprochen, von dessen aussehendem Leben er übrigens in der Stadt gehört. Der Graf schenkte Otto kaum zu sehen, als dieser ihm vom Dechanten vorgeföhrt wurde. Ein Gefühl des Hasses befiel Otto schon bei dieser ersten Begegnung.

Am demselben Nachmittage sah er den Grafen im Wagen mit Beatrice und ihrem Vater. Eine rasende Eifersucht erfaßte ihn, er lief hinaus nach der Ruine, um — vergesslich auf Beatrice zu warten. Endlich, am dritten Tage kam sie. Was er geahnt, gestand sie ihm: Graf Lächern bewar sich um ihre Liebe — sie habe ihm abgewiesen, da habe er gesagt, er wisse wohl, warum sie ihm nicht lieben könne, sie habe eine heimliche Liebschaft mit einem — Beatrice mochte nicht, den Ausdruck, den er gebraucht, zu wiederholen. Aber er werde ihr den grünen Jungen schon abspenstig machen. Das traue er sich zu. Thränen und Schweiß folgten diesem Geständnisse. Also war ihr süßes Geheimniß doch entdeckt! Sie waren belauscht worden von diesem Glenden! Was sollten sie thun? „Sich ein Dorn auf eini!“ hatte Beatrice gesagt — am nächsten Tage wollten sie sich wieder treffen und verabschieden, ob sie Rufen sollten.

Am nächsten Tage — — — kam sie nicht.

Bergschick wartete Otto, schrecklicher Klüppungen voll schritt er den Waldspfad hinunter. Linien an der Landstraße begegnete ihm zu Pferde — Graf Lächern.

„Sie warten umsonst!“ rief er Otto zu.

Otto wollte ohne Antwort vorbeiziehen.

„Kennst Du mich nicht?“ schrie der Graf. „Kennst Du mich nicht, verdammer Dummel? Willst Du wohl grüßen?“

Otto blieb stehen. Alles Blut war ihm aus dem Gesichte gewaschen. „Sie werden mir Redenshaft geben! Spion!“

„Dir?“ Des Grafen Pferd schien weiter zu wollen.

„So sind Sie ein Feigling!“

„Da hast Du den Feigling!“ schrie der Graf, „und den Spion dazu!“, schlug Otto mit der Reigerte quer über das Gesicht, gab seinem Pferde die Sporen und ritt im Karriere davon.

Otto wandte nach der Stadt hinunter und telegraphierte an zwei Kollegen. Mit der ganzen Kraft, die ihm zu Ge-

bote stand, zwang er sich, äußerlich ruhig zu bleiben, daß die Eltern ihm nichts anmerkten. Am anderen Tage bereit erschienen die beiden Komtessen, die dem Grafen Otto's Herausforderung überbringen sollten. Auf Tod und Leben, dachte Otto und preßte die Zähne krampfhaft gegen einander, auf Tod und Leben. Graf Lächern war nirgends zu finden. Die beiden Studenten übergaben einen Brief, der die Forderung enthielt, dem Dechanten. Als der Graf sich am dritten Tage nicht zeigte, gestand Otto dem Dechanten, was vorgefallen. Der Dechant vernahm die des Grafen und versprach den Brief zu bestellen. Ein überflüssiges Verprechen. Mit Hochladen zerriß Graf Lächern die Herausforderung. Einem Bedienten Satissfaktion zu geben, das wäre doch noch schöner! Der alte Graf schämte, als er von den geschelten Zusammenkünften seiner Tochter mit dem jungen Grafen erfuhr, von denen zwei mit eigenen Augen gesehen zu haben Graf Lächern besah. Um sich selbst vor Vorwürfen zu sichern, nahm auch die Engländerin Partei für Graf Lächern, alle Schuld auf den Dechanten schiebend, der den famosen „Lehrer“ ins Haus gebracht. Der Graf raste. Weder das graue Haar des Priesters noch sein Gewand schützten ihn vor den Händeln des Wüstehenden, der dem alten Vuch drohte, ihn von Haus und Stelle zu jagen, wenn nicht sein Sohn tadellos für ihn und Graf Lächern um Verzeihung bitte, und der in seinem, kein Maß und Ziel mehr kennenden Jorne that, was er ohne dies Zwischenpiel mit dieser seiner Tochter betreffenden Entscheidung wahrscheinlich nicht gethan haben würde. Er verlor die Gedulde mit dem sechszehn Jahre Älteren Grafen Lächern.

Beatrice ergab sich.

Nicht todt, nicht lebend ging Otto umher. Er st und irant kaum noch. In acht Tagen war er um ebensoviele Jahre älter geworden. Wie ein Dieb umlancerte er Nachts Schloß und Dechantel. Warum, wußte er selbst nicht. Die Brandfackel hinauszuerfen, die Grafen Lychnsdorf und Lächern zu ermorben. Und wenn er sich Stunden lang umhergewandert war, ging er hinunter nach dem dunklen Teiche pulschten den Erlen, warf sich in das Gras und starre nach dem schwarzen grünlohen Wasser, um dann plötzlich wild emporzuspringen und abermal hinaufzulaufen und gähneftirschend nach den im Mondschein blinkenden Fenstern des Schlosses hinaufzusehen.

Der gute Dechant kam selbst hinunter ins Verwaltershaus, Otto zugusprechen: vergieb deinen Feinden — von dem Augenblick an sagte sich Otto auch von dem alten Freunde los. Mit Thränen in den Augen schloß die Mutter den Sohn an, des alten Grafen Willen zu erfüllen, Mühte zu leisten, ohne die der Eltern ganze Erbsenz gesärbet sel — von dem Vater verflucht, ohne Abschied restte Otto ab, nach Wien. Er wollte seinen Strenger mehr von den Eltern annehmen, er werde sich von nun an sein erziehtes, sein schimpfliches Leben selbst eringen, schrie er der Mutter.

Er begann Interier zu geben, zu studieren war er nicht im Stande. Sein Mißthut, der ihm ungetohe Schimpf nagte an ihm Tag und Nacht. Nahe daran, nicht einmal mehr das Geld für das Mittagessen zu haben, erhell er von der Mutter plötzlich eine größere Summe geföhrt. Daß er sie anzunehmen gezwungen war, erhöhte seine Wuth, seinen Jorn gegen die ganze Welt. Die ganze moderne Gesellschafts-Ordnung erschien ihm erbärmlich. Was sollte ihm der Doktorhut? Er würde doch bald ein Geschlichter, ein Ehrloser bleiben. Er fing an sozialistische Verammlungen zu besuchen.

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Schwarze Seidenstoffe.

Garantie-Qualitäten enorm billig.

543

Unentgeltlich

erl. Anweisung z. Rettung von Transpacht mit u. ohne Barmüssen. Kein Geheimmittel
H. Falkenberg, Berlin, Steinmetzstraße 25.
Ueber tausend auch gerichtlich geprüfte und eichlich erhaltene Dant- und Kur-
tenuungschriften bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes. F 43

Patente

besorgen und verwerten
H. & W. Pataty,
Berlin N.W., Losenstrasse 25.
10 Filialen. (F. a. 150/11) F 93
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Special-Laboratorium

Urin-Untersuchungen.

Langjährig Praxis. 590
Apoth. Otto Siebert, Drogerie, Markt.

Vernickelungen

werden prompt und billig ausgeführt
Wiesbadener Badradler-Garbit.
Bestellungen werden Herzogstraße 18 und Kirchgasse 13, im
Kleinenleben, annehmen. 9066

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet. 814

Möblirte Zimmer I. Etage.

Man kaufe nur

Animaline-Wichse.

Diese Wichse giebt mit einigen Bürstschritten einen tief-schwarzen,
lackartigen Glanz und macht das Leder weich und wasserdicht.
In haben in allen besseren Geschäften. F 46
Kleiner Fabrikanten Braun & Co., Friedberg (Hessen).

Zimmerspäne

zu haben bei
Sch. Wallmerscheldt,
Zimmerplatz Bahnhofsstraße od. Adenbergr. 6.

Frauenschuß,

kein Gummi, überall eingeföhrt, absolut sicher, Ärtlich empfohlen
Dusend 2.50 Mf. frei und discret gegen Kadın oder Briefen. Paul
Bühme, Berlin N. 10, Chorostr. 21. (E. B. 1898) F 21

Wenn Sie gern

schönste Wäsche auch ohne Haam-
Marke beziehen wollen, dann müssen Sie beim
Einkauf ausdrücklich verlangen: F 43

Schrauth's Waschpulver

gemahlene Salmiak-Terpentineife
„Schutzmarke Bergmannszeichen.“

Garantirt unschädlich.

Unstreitig das Beste für Wäsche

aller Art und Hausputz.

1/2 Pfund Packet 15 Pf. 814

Überall zu haben.

Hülfsenfrüchte.

Gelbe Erbsen, ganz u. gespalten, grüne Erbsen,
Bohnen, große u. kleine Linfen empfiehlt zum billigsten
Preise 1264

Louis Kimmel,

Gäbe der Röder- und Herzogstraße 46.

Walhalla-Theater.
 Vom 1. bis 15. Februar:
 Glänzendes, völlig neues Programm.
 10 Nummern:
Nelly French.
 Herr, Diener u. Hund.
Titi Buzany etc. etc.
 Anfang 8 Uhr.

Herren-Confection-Versteigerung.
 Donnerstag, den 3. Februar er.,
 Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr
 anfangend, versteigere ich im Laden

**Grabenstraße 2,
 Ecke Marktstraße,**
 eine große Partie Herren-Anzüge in allen Größen,
 Jünglings-Anzüge, Knaben-Anzüge in hoch-
 feiner Ausführung, Winter-Paletots, Früh-
 jahrs-Hebergier, Knaben-Mäntel, Alles
 in nur besserer Qualität und modernen Façon (keine
 durchgezeichnete Waare), sowie Anzug-, Hosen- und
 Loden-Stoffe
 öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung.

A. Seebold,
 Auctionator.
 Mittwoch, den 2. Februar,
 Abends 8 Uhr, Tivoli, Luisen-
 strasse 2, Vortrag des Herrn Ober-
 lehrer Fagenstecher F 883
 Kiehl's Novelle Gräfin Ursula und
 ihre historische Grundlage.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.
 Sonnabend, den 5. Februar 1898, Abends
 8 Uhr, findet in den oberen Räumen der
Herren-Abend,
 verbunden mit Aufführungen und musikalischen
 Vorträgen, statt.

Concert Nr. 250. Festwein 1898er und
 1898er zu M. 1.50 die Flasche.
 Es wird gebeten, die Tischkarten bis zum 4. Februar,
 Abends 8 Uhr spätestens, beim Restaurant zu lösen,
 da von der Anzahl der Theilnehmer
 die Anordnung und Aufstellung der
 Tische abhängig ist. Nach dem
 angegebenen Termin können An-
 meldungen nicht mehr berücksichtigt
 werden.
 Die notwendigen cardinalistischen
 Abzeichen sind am Eingang des Saales
 erhältlich. F 344

Die Vergütungs-Commission.
Buchhandlung Noertershauser.
 10. Wilhelmstrasse 10,
 erbittet Aufträge zur Zeitschriften und Literaturwerke,
 Schnellste und sicherste Besorgung.
Kein Leihwesen. 1887
Telephon 643.

Zur Beachtung.
 Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich das langjährige
 von meinem Vater, dem Hofschäfer **Wilhelm Maurer**,
 betriebene und von mir geführte
Glaser-Geschäft
 für eigene Rechnung übernommen habe, was ich empfehlend
 sowohl der bisherigen Geschäfts-Freundschaft, als dem ver-
 ehrten Publikum im Allgemeinen bekannt gebe und durch
 prompte Erledigung der mir übertragenen Arbeiten meine
 Zufriedenheit der Auftraggeber zusichere. 1850
 Hochachtungsvoll
Carl Maurer,
 Saalgasse 24.

Unfehlbare Heilung gegen Schuppen und
Kahlköpfigkeit,
 Special-Verfahren und Behandlung in und außer dem Hause von
Paul Wielsch,
 Specialist für Haar- und Bartpflege,
 Kirchgasse 23, 2. Etg.
 Aufgelöst vom Gesetzen der Haare Nr. 1, 00,
 Enthaarungsmittel, liefert in Form u. ungeschädlich, M. 1.50.
 Haarfarbe in allen Naturfarben, auf Wunsch erst Probe.

Möbel-Verkauf
 9. Ellenbogengasse 9, am Markt, Ph. Lendle.
 Küchenschrank 25-40
 Küchenbretter 5
 Kommoden 25-35
 Wäscheschränke 20-40
 Wäschekommode 20
 Wäscheschrank 9
 Waschtische 18-20
 Badstühle 18-20
 Sprungrahmen 22-30
 Matratzen 10-20
 Strohmattentagen 5-6
 Bettdecken 2-4
 Decken 2-4
 Kissen 6-9
 Seife 35-45
 Verticos 32-90
 Kleiderbügel 22-90
 Wäscheschränke 20-70
 Ciroonare 30-42
 Ganape 38-65
 Divans 95-120
 Zimmerarmaturen 42
 Kleiderbügel 22-38
 Kleiderbügel 20-24
 Damen-Schreibtische 30
 Große Spiegel 8
 Kleiderbügel 8
 Kleiderbügel 8
 Kleiderbügel 6 u. 9
 Kleiderbügel 6 u. 9

Größte Auswahl in oben angeführten Möbeln, beste Kauf-
 gelegenheit für Waarenliebhaber, alle Vorkosten fertige 1898 in eigener
 Werkstatt.
Ballstrümpfen,
 hochmodern, auch für Kinder, Gesellschaften etc., in und außer dem
 Hause beliebt. Auch mehrere noch einige Duzende in Abkommen
 an. Bekanden und Bärte zu Kauf und Wäsche billiger als jede
 Konkurrenz. Kirchgasse 23, 2. Etg.

Bosolin.
 (Wird reichlich in 2 u. 3 u. 4 u. 5 u. 6 u. 7 u. 8 u. 9 u. 10 u. 11 u. 12 u. 13 u. 14 u. 15 u. 16 u. 17 u. 18 u. 19 u. 20 u. 21 u. 22 u. 23 u. 24 u. 25 u. 26 u. 27 u. 28 u. 29 u. 30 u. 31 u. 32 u. 33 u. 34 u. 35 u. 36 u. 37 u. 38 u. 39 u. 40 u. 41 u. 42 u. 43 u. 44 u. 45 u. 46 u. 47 u. 48 u. 49 u. 50 u. 51 u. 52 u. 53 u. 54 u. 55 u. 56 u. 57 u. 58 u. 59 u. 60 u. 61 u. 62 u. 63 u. 64 u. 65 u. 66 u. 67 u. 68 u. 69 u. 70 u. 71 u. 72 u. 73 u. 74 u. 75 u. 76 u. 77 u. 78 u. 79 u. 80 u. 81 u. 82 u. 83 u. 84 u. 85 u. 86 u. 87 u. 88 u. 89 u. 90 u. 91 u. 92 u. 93 u. 94 u. 95 u. 96 u. 97 u. 98 u. 99 u. 100 u. 101 u. 102 u. 103 u. 104 u. 105 u. 106 u. 107 u. 108 u. 109 u. 110 u. 111 u. 112 u. 113 u. 114 u. 115 u. 116 u. 117 u. 118 u. 119 u. 120 u. 121 u. 122 u. 123 u. 124 u. 125 u. 126 u. 127 u. 128 u. 129 u. 130 u. 131 u. 132 u. 133 u. 134 u. 135 u. 136 u. 137 u. 138 u. 139 u. 140 u. 141 u. 142 u. 143 u. 144 u. 145 u. 146 u. 147 u. 148 u. 149 u. 150 u. 151 u. 152 u. 153 u. 154 u. 155 u. 156 u. 157 u. 158 u. 159 u. 160 u. 161 u. 162 u. 163 u. 164 u. 165 u. 166 u. 167 u. 168 u. 169 u. 170 u. 171 u. 172 u. 173 u. 174 u. 175 u. 176 u. 177 u. 178 u. 179 u. 180 u. 181 u. 182 u. 183 u. 184 u. 185 u. 186 u. 187 u. 188 u. 189 u. 190 u. 191 u. 192 u. 193 u. 194 u. 195 u. 196 u. 197 u. 198 u. 199 u. 200 u. 201 u. 202 u. 203 u. 204 u. 205 u. 206 u. 207 u. 208 u. 209 u. 210 u. 211 u. 212 u. 213 u. 214 u. 215 u. 216 u. 217 u. 218 u. 219 u. 220 u. 221 u. 222 u. 223 u. 224 u. 225 u. 226 u. 227 u. 228 u. 229 u. 230 u. 231 u. 232 u. 233 u. 234 u. 235 u. 236 u. 237 u. 238 u. 239 u. 240 u. 241 u. 242 u. 243 u. 244 u. 245 u. 246 u. 247 u. 248 u. 249 u. 250 u. 251 u. 252 u. 253 u. 254 u. 255 u. 256 u. 257 u. 258 u. 259 u. 260 u. 261 u. 262 u. 263 u. 264 u. 265 u. 266 u. 267 u. 268 u. 269 u. 270 u. 271 u. 272 u. 273 u. 274 u. 275 u. 276 u. 277 u. 278 u. 279 u. 280 u. 281 u. 282 u. 283 u. 284 u. 285 u. 286 u. 287 u. 288 u. 289 u. 290 u. 291 u. 292 u. 293 u. 294 u. 295 u. 296 u. 297 u. 298 u. 299 u. 300 u. 301 u. 302 u. 303 u. 304 u. 305 u. 306 u. 307 u. 308 u. 309 u. 310 u. 311 u. 312 u. 313 u. 314 u. 315 u. 316 u. 317 u. 318 u. 319 u. 320 u. 321 u. 322 u. 323 u. 324 u. 325 u. 326 u. 327 u. 328 u. 329 u. 330 u. 331 u. 332 u. 333 u. 334 u. 335 u. 336 u. 337 u. 338 u. 339 u. 340 u. 341 u. 342 u. 343 u. 344 u. 345 u. 346 u. 347 u. 348 u. 349 u. 350 u. 351 u. 352 u. 353 u. 354 u. 355 u. 356 u. 357 u. 358 u. 359 u. 360 u. 361 u. 362 u. 363 u. 364 u. 365 u. 366 u. 367 u. 368 u. 369 u. 370 u. 371 u. 372 u. 373 u. 374 u. 375 u. 376 u. 377 u. 378 u. 379 u. 380 u. 381 u. 382 u. 383 u. 384 u. 385 u. 386 u. 387 u. 388 u. 389 u. 390 u. 391 u. 392 u. 393 u. 394 u. 395 u. 396 u. 397 u. 398 u. 399 u. 400 u. 401 u. 402 u. 403 u. 404 u. 405 u. 406 u. 407 u. 408 u. 409 u. 410 u. 411 u. 412 u. 413 u. 414 u. 415 u. 416 u. 417 u. 418 u. 419 u. 420 u. 421 u. 422 u. 423 u. 424 u. 425 u. 426 u. 427 u. 428 u. 429 u. 430 u. 431 u. 432 u. 433 u. 434 u. 435 u. 436 u. 437 u. 438 u. 439 u. 440 u. 441 u. 442 u. 443 u. 444 u. 445 u. 446 u. 447 u. 448 u. 449 u. 450 u. 451 u. 452 u. 453 u. 454 u. 455 u. 456 u. 457 u. 458 u. 459 u. 460 u. 461 u. 462 u. 463 u. 464 u. 465 u. 466 u. 467 u. 468 u. 469 u. 470 u. 471 u. 472 u. 473 u. 474 u. 475 u. 476 u. 477 u. 478 u. 479 u. 480 u. 481 u. 482 u. 483 u. 484 u. 485 u. 486 u. 487 u. 488 u. 489 u. 490 u. 491 u. 492 u. 493 u. 494 u. 495 u. 496 u. 497 u. 498 u. 499 u. 500 u. 501 u. 502 u. 503 u. 504 u. 505 u. 506 u. 507 u. 508 u. 509 u. 510 u. 511 u. 512 u. 513 u. 514 u. 515 u. 516 u. 517 u. 518 u. 519 u. 520 u. 521 u. 522 u. 523 u. 524 u. 525 u. 526 u. 527 u. 528 u. 529 u. 530 u. 531 u. 532 u. 533 u. 534 u. 535 u. 536 u. 537 u. 538 u. 539 u. 540 u. 541 u. 542 u. 543 u. 544 u. 545 u. 546 u. 547 u. 548 u. 549 u. 550 u. 551 u. 552 u. 553 u. 554 u. 555 u. 556 u. 557 u. 558 u. 559 u. 560 u. 561 u. 562 u. 563 u. 564 u. 565 u. 566 u. 567 u. 568 u. 569 u. 570 u. 571 u. 572 u. 573 u. 574 u. 575 u. 576 u. 577 u. 578 u. 579 u. 580 u. 581 u. 582 u. 583 u. 584 u. 585 u. 586 u. 587 u. 588 u. 589 u. 590 u. 591 u. 592 u. 593 u. 594 u. 595 u. 596 u. 597 u. 598 u. 599 u. 600 u. 601 u. 602 u. 603 u. 604 u. 605 u. 606 u. 607 u. 608 u. 609 u. 610 u. 611 u. 612 u. 613 u. 614 u. 615 u. 616 u. 617 u. 618 u. 619 u. 620 u. 621 u. 622 u. 623 u. 624 u. 625 u. 626 u. 627 u. 628 u. 629 u. 630 u. 631 u. 632 u. 633 u. 634 u. 635 u. 636 u. 637 u. 638 u. 639 u. 640 u. 641 u. 642 u. 643 u. 644 u. 645 u. 646 u. 647 u. 648 u. 649 u. 650 u. 651 u. 652 u. 653 u. 654 u. 655 u. 656 u. 657 u. 658 u. 659 u. 660 u. 661 u. 662 u. 663 u. 664 u. 665 u. 666 u. 667 u. 668 u. 669 u. 670 u. 671 u. 672 u. 673 u. 674 u. 675 u. 676 u. 677 u. 678 u. 679 u. 680 u. 681 u. 682 u. 683 u. 684 u. 685 u. 686 u. 687 u. 688 u. 689 u. 690 u. 691 u. 692 u. 693 u. 694 u. 695 u. 696 u. 697 u. 698 u. 699 u. 700 u. 701 u. 702 u. 703 u. 704 u. 705 u. 706 u. 707 u. 708 u. 709 u. 710 u. 711 u. 712 u. 713 u. 714 u. 715 u. 716 u. 717 u. 718 u. 719 u. 720 u. 721 u. 722 u. 723 u. 724 u. 725 u. 726 u. 727 u. 728 u. 729 u. 730 u. 731 u. 732 u. 733 u. 734 u. 735 u. 736 u. 737 u. 738 u. 739 u. 740 u. 741 u. 742 u. 743 u. 744 u. 745 u. 746 u. 747 u. 748 u. 749 u. 750 u. 751 u. 752 u. 753 u. 754 u. 755 u. 756 u. 757 u. 758 u. 759 u. 760 u. 761 u. 762 u. 763 u. 764 u. 765 u. 766 u. 767 u. 768 u. 769 u. 770 u. 771 u. 772 u. 773 u. 774 u. 775 u. 776 u. 777 u. 778 u. 779 u. 780 u. 781 u. 782 u. 783 u. 784 u. 785 u. 786 u. 787 u. 788 u. 789 u. 790 u. 791 u. 792 u. 793 u. 794 u. 795 u. 796 u. 797 u. 798 u. 799 u. 800 u. 801 u. 802 u. 803 u. 804 u. 805 u. 806 u. 807 u. 808 u. 809 u. 810 u. 811 u. 812 u. 813 u. 814 u. 815 u. 816 u. 817 u. 818 u. 819 u. 820 u. 821 u. 822 u. 823 u. 824 u. 825 u. 826 u. 827 u. 828 u. 829 u. 830 u. 831 u. 832 u. 833 u. 834 u. 835 u. 836 u. 837 u. 838 u. 839 u. 840 u. 841 u. 842 u. 843 u. 844 u. 845 u. 846 u. 847 u. 848 u. 849 u. 850 u. 851 u. 852 u. 853 u. 854 u. 855 u. 856 u. 857 u. 858 u. 859 u. 860 u. 861 u. 862 u. 863 u. 864 u. 865 u. 866 u. 867 u. 868 u. 869 u. 870 u. 871 u. 872 u. 873 u. 874 u. 875 u. 876 u. 877 u. 878 u. 879 u. 880 u. 881 u. 882 u. 883 u. 884 u. 885 u. 886 u. 887 u. 888 u. 889 u. 890 u. 891 u. 892 u. 893 u. 894 u. 895 u. 896 u. 897 u. 898 u. 899 u. 900 u. 901 u. 902 u. 903 u. 904 u. 905 u. 906 u. 907 u. 908 u. 909 u. 910 u. 911 u. 912 u. 913 u. 914 u. 915 u. 916 u. 917 u. 918 u. 919 u. 920 u. 921 u. 922 u. 923 u. 924 u. 925 u. 926 u. 927 u. 928 u. 929 u. 930 u. 931 u. 932 u. 933 u. 934 u. 935 u. 936 u. 937 u. 938 u. 939 u. 940 u. 941 u. 942 u. 943 u. 944 u. 945 u. 946 u. 947 u. 948 u. 949 u. 950 u. 951 u. 952 u. 953 u. 954 u. 955 u. 956 u. 957 u. 958 u. 959 u. 960 u. 961 u. 962 u. 963 u. 964 u. 965 u. 966 u. 967 u. 968 u. 969 u. 970 u. 971 u. 972 u. 973 u. 974 u. 975 u. 976 u. 977 u. 978 u. 979 u. 980 u. 981 u. 982 u. 983 u. 984 u. 985 u. 986 u. 987 u. 988 u. 989 u. 990 u. 991 u. 992 u. 993 u. 994 u. 995 u. 996 u. 997 u. 998 u. 999 u. 1000 u. 1001 u. 1002 u. 1003 u. 1004 u. 1005 u. 1006 u. 1007 u. 1008 u. 1009 u. 1010 u. 1011 u. 1012 u. 1013 u. 1014 u. 1015 u. 1016 u. 1017 u. 1018 u. 1019 u. 1020 u. 1021 u. 1022 u. 1023 u. 1024 u. 1025 u. 1026 u. 1027 u. 1028 u. 1029 u. 1030 u. 1031 u. 1032 u. 1033 u. 1034 u. 1035 u. 1036 u. 1037 u. 1038 u. 1039 u. 1040 u. 1041 u. 1042 u. 1043 u. 1044 u. 1045 u. 1046 u. 1047 u. 1048 u. 1049 u. 1050 u. 1051 u. 1052 u. 1053 u. 1054 u. 1055 u. 1056 u. 1057 u. 1058 u. 1059 u. 1060 u. 1061 u. 1062 u. 1063 u. 1064 u. 1065 u. 1066 u. 1067 u. 1068 u. 1069 u. 1070 u. 1071 u. 1072 u. 1073 u. 1074 u. 1075 u. 1076 u. 1077 u. 1078 u. 1079 u. 1080 u. 1081 u. 1082 u. 1083 u. 1084 u. 1085 u. 1086 u. 1087 u. 1088 u. 1089 u. 1090 u. 1091 u. 1092 u. 1093 u. 1094 u. 1095 u. 1096 u. 1097 u. 1098 u. 1099 u. 1100 u. 1101 u. 1102 u. 1103 u. 1104 u. 1105 u. 1106 u. 1107 u. 1108 u. 1109 u. 1110 u. 1111 u. 1112 u. 1113 u. 1114 u. 1115 u. 1116 u. 1117 u. 1118 u. 1119 u. 1120 u. 1121 u. 1122 u. 1123 u. 1124 u. 1125 u. 1126 u. 1127 u. 1128 u. 1129 u. 1130 u. 1131 u. 1132 u. 1133 u. 1134 u. 1135 u. 1136 u. 1137 u. 1138 u. 1139 u. 1140 u. 1141 u. 1142 u. 1143 u. 1144 u. 1145 u. 1146 u. 1147 u. 1148 u. 1149 u. 1150 u. 1151 u. 1152 u. 1153 u. 1154 u. 1155 u. 1156 u. 1157 u. 1158 u. 1159 u. 1160 u. 1161 u. 1162 u. 1163 u. 1164 u. 1165 u. 1166 u. 1167 u. 1168 u. 1169 u. 1170 u. 1171 u. 1172 u. 1173 u. 1174 u. 1175 u. 1176 u. 1177 u. 1178 u. 1179 u. 1180 u. 1181 u. 1182 u. 1183 u. 1184 u. 1185 u. 1186 u. 1187 u. 1188 u. 1189 u. 1190 u. 1191 u. 1192 u. 1193 u. 1194 u. 1195 u. 1196 u. 1197 u. 1198 u. 1199 u. 1200 u. 1201 u. 1202 u. 1203 u. 1204 u. 1205 u. 1206 u. 1207 u. 1208 u. 1209 u. 1210 u. 1211 u. 1212 u. 1213 u. 1214 u. 1215 u. 1216 u. 1217 u. 1218 u. 1219 u. 1220 u. 1221 u. 1222 u. 1223 u. 1224 u. 1225 u. 1226 u. 1227 u. 1228 u. 1229 u. 1230 u. 1231 u. 1232 u. 1233 u. 1234 u. 1235 u. 1236 u. 1237 u. 1238 u. 1239 u. 1240 u. 1241 u. 1242 u. 1243 u. 1244 u. 1245 u. 1246 u. 1247 u. 1248 u. 1249 u. 1250 u. 1251 u. 1252 u. 1253 u. 1254 u. 1255 u. 1256 u. 1257 u. 1258 u. 1259 u. 1260 u. 1261 u. 1262 u. 1263 u. 1264 u. 1265 u. 1266 u. 1267 u. 1268 u. 1269 u. 1270 u. 1271 u. 1272 u. 1273 u. 1274 u. 1275 u. 1276 u. 1277 u. 1278 u. 1279 u. 1280 u. 1281 u. 1282 u. 1283 u. 1284 u. 1285 u. 1286 u. 1287 u. 1288 u. 1289 u. 1290 u. 1291 u. 1292 u. 1293 u. 1294 u. 1295 u. 1296 u. 1297 u. 1298 u. 1299 u. 1300 u. 1301 u. 1302 u. 1303 u. 1304 u. 1305 u. 1306 u. 1307 u. 1308 u. 1309 u. 1310 u. 1311 u. 1312 u. 1313 u. 1314 u. 1315 u. 1316 u. 1317 u. 1318 u. 1319 u. 1320 u. 1321 u. 1322 u. 1323 u. 1324 u. 1325 u. 1326 u. 1327 u. 1328 u. 1329 u. 1330 u. 1331 u. 1332 u. 1333 u. 1334 u. 1335 u. 1336 u. 1337 u. 1338 u. 1339 u. 1340 u. 1341 u. 1342 u. 1343 u. 1344 u. 1345 u. 1346 u. 1347 u. 1348 u. 1349 u. 1350 u. 1351 u. 1352 u. 1353 u. 1354 u. 1355 u. 1356 u. 1357 u. 1358 u. 1359 u. 1360 u. 1361 u. 1362 u. 1363 u. 1364 u. 1365 u. 1366 u. 1367 u. 1368 u. 1369 u. 1370 u. 1371 u. 1372 u. 1373 u. 1374 u. 1375 u. 1376 u. 1377 u. 1378 u. 1379 u. 1380 u. 1381 u. 1382 u. 1383 u. 1384 u. 1385 u. 1386 u. 1387 u. 1388 u. 1389 u. 1390 u. 1391 u. 1392 u. 1393 u. 1394 u. 1395 u. 1396 u. 1397 u. 1398 u. 1399 u. 1400 u. 1401 u. 1402 u. 1403 u. 1404 u. 1405 u. 1406 u. 1407 u. 1408 u. 1409 u. 1410 u. 1411 u. 1412 u. 1413 u. 1414 u. 1415 u. 1416 u. 1417 u. 1418 u. 1419 u. 1420 u. 1421 u. 1422 u. 1423 u. 1424 u. 1425 u. 1426 u. 1427 u. 1428 u. 1429 u. 1430 u. 1431 u. 1432 u. 1433 u. 1434 u. 1435 u. 1436 u. 1437 u. 1438 u. 1439 u. 1440 u. 1441 u. 1442 u. 1443 u. 1444 u. 1445 u. 1446 u. 1447 u. 1448 u. 1449 u. 1450 u. 1451 u. 1452 u. 1453 u. 1454 u. 1455 u. 1456 u. 1457 u. 1458 u. 1459 u. 1460 u. 1461 u. 1462 u. 1463 u. 1464 u. 1465 u. 1466 u. 1467 u. 1468 u. 1469 u. 1470 u. 1471 u. 1472 u. 1473 u. 1474 u. 1475 u. 1476 u. 1477 u. 1478 u. 1479 u. 1480 u. 1481 u. 1482 u. 1483 u. 1484 u. 1485 u. 1486 u. 1487 u. 1488 u. 1489 u. 1490 u. 1491 u. 1492 u. 1493 u. 1494 u. 1495 u. 1496 u. 1497 u. 1498 u. 1499 u. 1500 u. 1501 u. 1502 u. 1503 u. 1504 u. 1505 u. 1506 u. 1507 u. 1508 u. 1509 u. 1510 u. 1511 u. 1512 u. 1513 u. 1514 u. 1515 u. 1516 u. 1517 u. 1518 u. 1519 u. 1520 u. 1521 u. 1522 u. 1523 u. 1524 u. 1525 u. 1526 u. 1527 u. 1528 u. 1529 u. 1530 u. 1531 u. 1532 u. 1533 u. 1534 u. 1535 u. 1536 u. 1537 u. 1538 u. 1539 u. 1540 u. 1541 u. 1542 u. 1543 u. 1544 u. 1545 u. 1546 u. 1547 u. 1548 u. 1549 u. 1550 u. 1551 u. 1552 u. 1553 u. 1554 u. 1555 u. 1556 u. 1557 u. 1558 u. 1559 u. 1560 u. 1561 u. 1562 u. 1563 u. 1564 u. 1565 u. 1566 u. 1567 u. 1568 u. 1569 u. 1570 u. 1571 u. 1572 u. 1573 u. 1574 u. 1575 u. 1576 u. 1577 u. 1578 u. 1579 u. 1580 u. 1581 u. 1582 u. 1583 u. 1584 u. 1585 u. 1586 u. 1587 u. 1588 u. 1589 u. 1590 u. 1591 u. 1592 u. 1593 u. 1594 u. 1595 u. 1596 u. 1597 u. 1598 u. 1599 u. 1600 u. 1601 u. 1602 u. 1603 u. 1604 u. 1605 u. 1606 u. 1607 u. 1608 u. 1609 u. 1610 u. 1611

Wilhelmstraße 18, 1. St.

Wegen Raum billig zu verkaufen: 1 Sopha, weißel. ... 1 Tisch, ... 1 Kamin, ...

Wünschelrute mit Verfluchzettel

billig zu verkaufen ...

Ein Hammer, ...

billig abzugeben ...

Zwei Theken

billig abzugeben ...

Großes Neal

für jedes Geschäft, besonders ...

Ein Ladenlokal

zu verkaufen ...

Ein gebrauchter Kondenswagen

billig zu verkaufen ...

Ein Kaffeebohnenmahl

billig zu verkaufen ...

Schöne Kaffeebohnen

zu verkaufen ...

Ein fast neuer Klavier

zu verkaufen ...

Ein neues Fahrrad

noch nicht gebraucht ...

Ein Dauerbrandofen

zu verkaufen ...

Englisches Kamin

gut erhalten, billig zu verkaufen ...

W. Eigarren-Spigen und Tabak-Pfeifen

werden billig verkauft ...

Für Gartenbesitzer!

Obstbäume, hochl. Weinstöcke ...

Zimmerpöppe

zu verkaufen ...

Kaufgesuche

Ein u. Verkauf v. Antiquitäten ...

Gebrauchte Möbel

oder alte oder neue ...

Ger. Hauswand

zu verkaufen ...

Wasserpumpen

zu verkaufen ...

Große gut erhaltene Wanne

zu verkaufen ...

Ein gut erhaltenes Wagn

zu verkaufen ...

Ein leichtes Silber-Karozchen

zu verkaufen ...

Ein in Fugband zu kaufen

zu verkaufen ...

Immobilien

Immobilien zu verkaufen ...

Hotel-Restaurant

Ein flott gehendes ...

Villa mit Stallung

Comfortables Haus ...

Kleines Haus

Gebäude in feinsten Lage ...

Gebäude in feinsten Lage

zu verkaufen ...

Rechtliches Haus zu verkaufen

in Zahlung wird ...

Wollenbauwerke

zu verkaufen ...

Immobilien zu kaufen gesucht

Wünsche Villa mit Garten ...

Villa m. Garten

zu verkaufen ...

Ein rentabil. Haus

mit Werkstätte ...

Für größere Schloßerei

vollständiges Haus ...

Ein Haus

zu verkaufen ...

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen ...

Capitalien zu verleihen

50-60,000, 10,000 u. 7-8000 ...

Capitalien zu leihen gesucht

2-3000 Mk. auf gute ...

Verschiedenes

Dem Samstag auf Sonntag ...

Jedermann

zu verkaufen ...

Königliches Theater

Verkauf von ...

Theater

Ein Viertel ...

Königl. Theater

Abonnement ...

Schöner Maschinenbau

zu verkaufen ...

Elegante Maschinen

zu verkaufen ...

Ein Domus u. Hof

zu verkaufen ...

Wasserpumpen

zu verkaufen ...

Wasserpumpen

zu verkaufen ...

Wasserpumpen

zu verkaufen ...

Wasserpumpen

zu verkaufen ...

Wasserpumpen

zu verkaufen ...

Wasserpumpen

zu verkaufen ...

Wasserpumpen

zu verkaufen ...

Wasserpumpen

zu verkaufen ...

Wasserpumpen

zu verkaufen ...

Wasserpumpen

zu verkaufen ...

Wasserpumpen

zu verkaufen ...

Ein hochgelegenes D.M. Haus

zu verkaufen ...

Für Vereine

Das Vereinslokal ...

Parquetböden

zu verkaufen ...

Tücht. Gärtner

zu verkaufen ...

Für Gartenbesitzer!

zu verkaufen ...

Max Paul, Schirmmacher

zu verkaufen ...

Perfekte Schneiderin

zu verkaufen ...

Eine perfekte Handsehn

zu verkaufen ...

Berliner Neuwascherei

zu verkaufen ...

Frisen

zu verkaufen ...

Ein zweijähriger Knabe

zu verkaufen ...

Damen

zu verkaufen ...

Darlehen

zu verkaufen ...

Heirath

zu verkaufen ...

Diejenige Dame

zu verkaufen ...

Verne leiden, ohne zu klagen

zu verkaufen ...

Verloren, Gefunden

zu verkaufen ...

Verloren

zu verkaufen ...

Verloren

zu verkaufen ...

Unterricht

zu verkaufen ...

Bügel

zu verkaufen ...

Junger

zu verkaufen ...

Ein Kinder oder junge Mädchen

zu verkaufen ...

Kaufleute und Privat-Interess

zu verkaufen ...

Wasserpumpen

zu verkaufen ...

Wasserpumpen

zu verkaufen ...

Wasserpumpen

zu verkaufen ...

Wasserpumpen

zu verkaufen ...

Wasserpumpen

zu verkaufen ...

